



SADI

UND SEINE GESCHICHTEN ZUM HEIMATVERLUST



In einem Gespräch mit Julie, eine meiner besten Freundinnen, erzählte ich ihr, dass ich auf der Interviewsuche bin. Sie erwähnte, dass vielleicht der Sohn, Sadi (44) ihrer Grosstante damit einverstanden wäre.

Sie weiss, dass er im Senegal aufgewachsen ist, aber nun in der Schweiz wohnt. Sie gab mir seine Nummer und war der Meinung, ich sollte ihm mal schreiben. Einige Zeit später, in einer ruhigeren Schulphase, schrieb ich ihm. Fast einen Monat später trafen wir uns zu einem Kaffee mitten in seinem Dorf.

So sitze ich am Samstag, dem 10. Dezember 2022, wartend im «Bäckerei Cafe Frankental». Es ist ein kleiner, aber sehr heller Ort. Die orangen Stühle sowie der gelbe Tresen und die vielen Fenster erschaffen ein warmes Licht. Die Tische um mich herum sind alle besetzt, von um die 80 Jahre alten, kartenspielenden Senior*innen. Irgendwann trifft Sadi ein. Ich begrüsse ihn lächelnd und wir schütteln uns die Hände. Als Übung für mich beschliessen wir, das Interview auf französisch zu führen. Das Gespräch mit Sadi ist warm und aufklärend. Er hat klare Ansichten und kann mir diese verständlich erläutern.

«LE FAIT EST QUE J'AI DEUX ENFANTS,
MAIS JE NE PEUX PLUS LES VOIR.
LEUR MÈRE M'EMPÊCHE DE LES APPROCHER.
MAIS IL Y A TOUJOURS UN ESPOIR
EN MOI DE LES REVOIR CAR J'AI LA FOI.
CHAQUE JOUR JE ME PRÉPARE
POUR LE MOMENT DE NOS **RETROUVAILLES.**»



ZWEI



MÜTTER



SADI

WEITERGEHEN, NACH VORNE SEHEN
NICHT VERSTEHEN,
ES SIND GENAU SO MEINE WIE DEINE!
MIR WEGGERISSEN KONTAKT ABGESCHNITTEN
WUT, UNGLAUBEN UND ALLEINE,
PLÖTZLICH SIE MIT LICHT UND LIEBE
WIE EIN ENGEL ERSCHEINT.
EINE KLEINE FRAGE, KURZES LACHEN,
KINDER IM GARTEN,
WILL NIEMALS DIESES BILD VERLASSEN.
ES IST DER GLAUBEN DIE HOFFNUNG
IM HERZEN SINGEND, DAS MEER BLEIBT STUMM.





LA FOI